



Protokoll
über die
Sitzung des Ausschusses für Steuerung und Finanzen

Sitzungstermin: Dienstag, den 04.12.2018

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: Uhr

Ort, Raum: Kleiner Ratssaal

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls vom 07.11.2018
4. Bericht der Verwaltung
5. Jahresabschluss der Stadt Diepholz für das Haushaltsjahr 2017 **SV/FIN/018/2018**
6. Erlass der Haushaltssatzung 2019 einschließlich der Feststellung des Finanzplanes mit Investitionsprogramm 2018 - 2022 **SV/FIN/020/2018**
7. Verschiedenes
8. Fortsetzung der Einwohnerfragestunde

Nichtöffentlicher Teil

1. Gespräch mit dem Geschäftsführer der Wohnbau Diepholz GmbH zum Thema 'Bezahlbarer Wohnraum'; als Gast: Herr Uwe Tenschert
2. Verschiedenes

Anwesende Mitglieder

Frau Sonja Syrnik

Herr Gerhard Albers

Herr Gerhard Friedrichs

Herr Horst Glockzin

SPD-Fraktion

CDU-Fraktion

CDU-Fraktion

CDU-Fraktion

Vertretung für Herrn Ralf Müller

Frau Bärbel Schmitz Herr Wilhelm Reckmann Herr Manfred Albers	CDU-Fraktion FDP-Fraktion SPD-Fraktion	ab 17:15 Uhr Vertretung für Herrn Bernt Streese
Herr Ralf Evers Herr Bernt Streese	SPD-Fraktion SPD-Fraktion	bis 17:15 Uhr danach Vertretung durch Herrn Manfred Albers ab 16:07 Uhr
Herr Andreas Pawelzik	Fraktion Bünd- nis90/Die Grünen	
Herr Jan-Christopher Fuchs Herr Ralf Jacobsen Frau Bianca Lekon Frau Ines Heidemann Herr Michael Klumpe Bernd Oehlmann Herr Tobias Nicolai Herr Tenschert	beratendes Mitglied beratendes Mitglied beratendes Mitglied Kämmerin Fachdienstleiter 1 Geschäftsführer WiSta Protokollführer Geschäftsführer Wohnbau	ab 16:47 Uhr
<u>Abwesende Mitglieder:</u>		
Herr Ralf Müller	CDU-Fraktion	Vertretung durch Herrn Gerhard Albers
Herr Marc Krempig Herr Peter Parizsky Herr Horst Buchberger	beratendes Mitglied DIE LINKE Seniorenbeirat	entschuldigt entschuldigt entschuldigt

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung

Vorsitzende Syrnik eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

zu 2 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen an den Ausschuss gestellt.

zu 3 Genehmigung des Protokolls vom 07.11.2018

Der Ausschuss für Steuerung und Finanzen beschließt mit 6 Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Das Protokoll vom 07.11.2018 wird genehmigt.

zu 4 Bericht der Verwaltung

Es werden keine Berichte abgegeben.

zu 5 Jahresabschluss der Stadt Diepholz für das Haushaltsjahr 2017 Vorlage: SV/FIN/018/2018

Frau Heidemann erläutert, dass der Jahresabschluss 2017 fristgerecht dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vorgelegt und dort direkt im Anschluss an die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 geprüft wurde. Dies ermöglicht die Beschlussfassung über den Jahresabschluss des Vorjahres im laufenden Haushaltsjahr. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Danach stellt Frau Heidemann die Schlussbilanz 2017 im Vergleich zum Vorjahr und zur Eröffnungsbilanz in 2009 vor.

RH Pawelzik nimmt ab 16:07 Uhr am weiteren Verlauf der Sitzung teil.

Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Ausschuss für Steuerung und Finanzen einstimmig:

- a) Der Jahresabschluss 2017 wird gemäß § 129 (1) NKomVG festgestellt.

Der Ausschuss für Steuerung und Finanzen empfiehlt einstimmig:

- b) Das Jahresergebnis des ordentlichen Haushaltes in Höhe von 1.414.564,56 € wird in voller Höhe der Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Das Jahresergebnis des außerordentlichen Haushaltes in Höhe von 514.479,59 € wird in voller Höhe der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Der Ausschuss für Steuerung und Finanzen empfiehlt einstimmig:

- c) Bei den Sachkonten 11101.4071000 ‚Zuführung zur Rückstellung für nicht in Anspruch genommenen Urlaub, 11101.4072000 ‚Zuführung zur Rückstellung für bestehende Überstunden‘, 11101.4151000 ‚Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger‘ und 11101.4161000 ‚Zuführung zur Beihilferückstellung für Versorgungsempfänger‘ werden die fehlenden Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 394.400,00 € nachträglich bereitgestellt. Der Rat stimmt folgenden Mittelerhöhungen im Rahmen der Gesamtdeckung zu:

11101.4071000 zusätzlich	236.900,00 €
11101.4072000 zusätzlich	8.100,00 €
11101.4151000 zusätzlich	126.500,00 €
11101.4161000 zusätzlich	22.900,00 €.

Der Ausschuss für Steuerung und Finanzen empfiehlt einstimmig:

- d) Dem Bürgermeister wird ohne Einschränkung für das Haushaltsjahr 2017 Entlastung erteilt.

zu 6 Erlass der Haushaltssatzung 2019 einschließlich der Feststellung des Finanzplanes mit Investitionsprogramm 2018 - 2022
Vorlage: SV/FIN/020/2018

Frau Heidemann stellt kurz die Eckdaten des ersten Haushaltsentwurf 2019 anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Danach erläutert sie die verwaltungsseitigen Änderungsvorschläge. Alle Änderungen zum ersten Entwurf werden durch eine Änderungsliste mit ihren Auswirkungen auf das Gesamtergebnis dargestellt. Die aktuelle Änderungsliste ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

Auf Nachfrage von RH Streese erläutert Frau Heidemann, dass die Kosten in Höhe von 125.000 Euro für den Anbau an die Kindertagesstätte „Lappenberg“ von einem Architekten des Kindertagesstättenverbandes ermittelt wurden. Aus der Erfahrung bei Ausschreibungen im laufenden Jahr wurde der Ansatz von der Verwaltung auf 150.000 Euro angepasst, da mit einer Kostensteigerung zu rechnen ist.

Nach Berücksichtigung aller Änderungsvorschläge der Verwaltung schließt die Planung des Ergebnishaushalt 2019 mit einem Überschuss in Höhe von 335.400 Euro und die Planung des Finanzhaushaltes 2019 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 2.950.400 Euro ab.

RH Reckmann stellt die Anträge der Fraktionen CDU/FDP zum Haushaltsentwurf 2019 vor.

RH Pawelzik merkt zum 1. Antrag der Fraktionen CDU/FDP, die Ampelanlage „Auf dem Esch/Am Heldenhain“ barrierefrei zu errichten, an, dass bevor die Ausstattung der Kreuzung verändert wird, ein Gesamtkonzept für die Straße „Auf dem Esch“ erstellt werden sollte. Hierzu erläutert RH Reckmann, dass ein Umbau der Straße „Auf dem Esch“ in absehbarer Zeit nicht erfolgen wird und daher die Ausstattung bereits in 2019 verbessert werden solle.

RH Streese erläutert für die SPD-Fraktion, dass sie sich zu den Änderungsanträgen nicht äußern werde, da eine Beratung innerhalb der Fraktion erst am kommenden Wochenende erfolgen werde.

Auf Nachfrage von RH Pawelzik erklärt Herr Klumpe zum 2. Antrag der CDU/FDP-Fraktion, dass über die Standorte der Geschwindigkeitsmessenanlagen in einer gesonderten Sitzungsvorlage im zuständigen Ausschuss in 2019 beraten werde.

Frau Heidemann erläutert zum 6. Antrag der CDU/FDP, dass für das geplante Straßenkataster keine zusätzlichen Haushaltsmittel in 2019 bereitgestellt werden müssen. Stattdessen erfolge die Finanzierung aus einer Rückstellung von Restmitteln des Haushaltsjahres 2018 im Produkt 54100.

Nach der Vorstellung der Anträge stellt RH Streese den Geschäftsordnungsantrag, alle Anträge der Fraktionen CDU/FDP als vorberaten zu erklären.

Der Ausschuss für Steuerung und Finanzen lehnt mit 4 Stimmen bei 5 Gegenstimmen ab, die Anträge der Fraktionen CDU/FDP als vorberaten zu erklären.

Nach kurzer Diskussion erfolgt die Abstimmung über die Anträge der Fraktionen CDU/FDP.

Der Ausschuss für Steuerung und Finanzen empfiehlt mit 5 Stimmen bei 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen:

1. Die Übergänge für Fußgänger an der Kreuzung "Auf dem Esch/Heldenhain" werden für sehbehinderte Fußgänger mit dem Einbau eines taktilen Leitsystems und

Umstellung auf eine Akustik-Ampel ausgestattet. Die Kosten von ca. 23 T€ werden im Haushalt 2019 berücksichtigt.

Der Ausschuss für Steuerung und Finanzen empfiehlt mit 6 Stimmen bei 3 Enthaltungen:

2. Es werden vier Geschwindigkeitsmessgeräte / Anzeigetafeln angeschafft, die an verschiedenen Orten in der Stadt fest zu installieren sind. Die Kosten belaufen sich voraussichtlich auf jeweils 2.000,- €. Die Gesamtsumme von 8.000,- € ist in den Haushalt 2019 einzustellen.

Der Ausschuss für Steuerung und Finanzen empfiehlt mit 6 Stimmen bei 3 Enthaltungen:

3. Der Ansatz im Produkt 54500 -Sachkonto 0350000- "Sanierung der Pilzleuchten" wird im Haushaltsjahr 2019 von 50 T€ auf 150 T€ erhöht. Von 2020 bis 2022 ist ein Betrag von jeweils 100 T€ zu berücksichtigen. Die entsprechenden Fördermittel sind zu beantragen.

Der Ausschuss für Steuerung und Finanzen empfiehlt mit 6 Stimmen bei 3 Enthaltungen:

4. Der Daueransatz im Produkt 36601 -Konto 0242000- "Erwerb von Spielgeräten auf Spielplätzen" von 20 T€ ist für das Haushaltsjahr 2019 um 10 T€ auf 30 T€ zu erhöhen.

Der Ausschuss für Steuerung und Finanzen empfiehlt mit 6 Stimmen bei 3 Enthaltungen:

5. Am Stadtteilhaus in der Moorstr. ist eine Fluchttreppe einzubauen. Die von der Verwaltung ermittelten Kosten in Höhe von ca. 35 T€ sind im Haushalt 2019 zu berücksichtigen. Eine Förderung über das Programm „Soziale Stadt“ ist anzustreben.

Der Ausschuss für Steuerung und Finanzen empfiehlt mit 5 Stimmen bei 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen:

6. Im Produkt 54100 -Konto 4212010- "Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze" ist der Haushaltsansatz wie im Vorjahr mit 300 T€ zu berücksichtigen. Der Ansatz für das Straßenkataster ist zusätzlich mit 50 T€ (statt vorgesehener 100 T€) vorzusehen.

Der Ausschuss für Steuerung und Finanzen empfiehlt mit 6 Stimmen bei 3 Enthaltungen:

7. Für den Müntepark sind an einer entsprechenden Haushaltsstelle 10 T€ für das Jahr 2019 einzubringen.

Der Ausschuss für Steuerung und Finanzen empfiehlt mit 6 Stimmen bei 3 Enthaltungen:

8. Zur Entwicklung eines Bildungscampus haben wir ein Konzept vorliegen. Eine Feinplanung zur Umsetzung des Konzeptes fehlt noch. Dieses kann nur in Zusammenarbeit mit dem Landkreis erreicht werden. Um unseren ausdrücklichen Willen an einer Realisierung zu unterstreichen, möchten wir 50 T€ als Zuschuss für diese Feinplanung, die vom Landkreis in Auftrag zu geben ist, im Haushalt 2019 berücksichtigt wissen.

Frau Heidemann erläutert, dass nach Berücksichtigung aller empfohlenen Änderungen der Ergebnishaushalt 2019 in der Planung mit einem Überschuss in Höhe von 170.400 Euro und der Finanzhaushalt 2019 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 3.243.400 Euro abschließen.

Auf Nachfrage von RH Pawelzik erläutert Herr Klumpe, dass für alle Grundschulen Mittel zum Leasen von Smart-Boards für die 4. Klassen vorgesehen seien. Zusätzlich werden 2019 insgesamt 100.000 Euro für die Anschaffung von Mobiliar bereitgestellt. Die Aufteilung erfolge anhand der Schülerzahlen der jeweiligen Grundschule.

[Anm. z. Protokoll: Die Liste „Veränderungen zum Haushaltsentwurf 2019 nach dem SF 04.12.2018“ ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.]

Der Ausschuss für Steuerung und Finanzen beschließt einstimmig:

Der Tagesordnungspunkt mit allen beschlossenen Änderungen wird für vorberaten erklärt.

zu 7 Verschiedenes

Auf Nachfrage von RH Streese sagt Frau Heidemann, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Steuerung und Finanzen, einen Bericht über die Inanspruchnahme von Förderprogrammen der Stadt Diepholz zu.

RH Streese verlässt um 17:15 Uhr die Sitzung. RH M. Albers übernimmt ab 17:15 Uhr die Vertretung für RH Streese.

Auf Nachfrage von RH Pawelzik erläutert Herr Klumpe, dass die Lohnstraße aus dem Sanierungsgebiet für das Städtebauprogramm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren ausgeklammert wurde, da die Lohnstraße nach Einschätzung des Ministeriums nicht zum zentralen Versorgungsbereich von Diepholz gehört. Dadurch sind im Bereich der Lohnstraße keine öffentlichen oder privaten Projekte förderfähig. Es besteht aber für private Investitionen in diesem Bereich die Möglichkeit Steuervorteile durch Sonderabschreibungen zu erhalten.

zu 8 Fortsetzung der Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen an den Ausschuss gerichtet.

Vorsitzende Syrnik schließt um 17:18 Uhr den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung.

Nicht öffentlicher Teil

zu 1 Gespräch mit dem Geschäftsführer der Wohnbau Diepholz GmbH zum Thema 'Bezahlbarer Wohnraum'; als Gast: Herr Uwe Tenschert

Vorsitzende Syrnik eröffnet um 17:18 Uhr den nichtöffentlichen Teil der Ausschusssitzung.

Herr Tenschert stellt die Wohnbau Diepholz GmbH vor. Die Wohnbau Diepholz GmbH besitzt insgesamt 792 Wohneinheiten von denen 266 Wohneinheiten mit einer Sozialbindungsfrist belegt sind. In Diepholz seien es 279 Wohneinheiten von denen 81 Wohneinheiten mit einer Bindung belegt seien. Bei den Wohneinheiten ohne Bindung liege die durchschnittliche Kaltmiete in Diepholz bei 4,77 €/m² und bei denen mit Bindung durchschnittlich bei 4,50 €/m². Die Wohneinheiten teilen sich in drei Mietklassen auf. Es sind in Diepholz 68 Wohneinheiten mit einer Miete bis 4,00 €/m², 22 Wohneinheiten mit einer Miete bis 5,00 €/m² und 110 Wohneinheiten mit einer Miete bis 6,00 €/m² vorhanden. Die Wohnung über 5,00 €/m² wurden zum Teil in den letzten Jahren saniert. Die Wohneinheiten unter 4,00 €/m² sind teilweise von schlechter Qualität. Die Bindungsfristen der Sozialwohnungen laufen größtenteils noch von 16 bis zu 33 Jahren.

Herr Tenschert stellt eine Musterberechnung zur Ablösung der Bindungsfrist und Einführung einer marktüblichen Miete anhand des Objektes im Birkenweg in Diepholz vor. Trotz Umfinanzierung und einer durchschnittlichen Miete von 5,00 €/m² könnte das Objekt dann einen Überschuss ausweisen.

Danach geht Herr Tenschert auf die Neuausrichtung der Wohnbau Diepholz GmbH bezüglich des Neubaus von Wohneinheiten ein.

Zunächst stellt Herr Tenschert die benötigten Miethöhen zur Kostendeckung bei unterschiedlichen Baukosten und Eigenkapitalverzinsungen vor.

Anhand einer Beispielberechnung zu einem Neubau im Baugebiet Willenberger Masch stellt Herr Tenschert ein Modell für Diepholz vor. Die Baukosten im Stadtgebiet Diepholz betragen ca. 2.000 Euro bis 2.200 Euro pro Quadratmeter Wohnraum. Bei der Modellberechnung wird davon ausgegangen, dass von der Gemeinde und der Wohnbau jeweils 25 % der Baukosten als Eigenkapital aufgebracht werden. Die verbleibenden 50 % der Baukosten werden fremdfinanziert. Der Anteil der Stadt von 25 % kann auch durch das Überlassen des Grundstücks eingebracht werden. Der 25 %-Anteil der Wohnbau Diepholz GmbH würde aus Rücklagen aufgebracht werden.

Bezüglich des Förderprogrammes des Landes Niedersachsen weist Herr Tenschert darauf hin, dass mit dem Förderprogramm ein erhöhter Aufwand bei der Ausschreibung sowie eine Mietbindungsfrist von 30 Jahren einhergehe. Das Förderprogramm sieht einen zinslosen Kredit über 30 Jahre sowie einen 15 % Tilgungszuschuss im 20. Jahr vor. Eine Belegung der Wohnungen sei dann nur im Rahmen der Förderrichtlinie möglich. Erfolge die Finanzierung durch die Stadt Diepholz, könne diese selbst die Belegungskriterien festlegen.

Zum Abschluss berichtet Herr Tenschert über das sogenannte ‚Barnstorfer Modell‘. Die Gemeinde Barnstorf hat ihren Eigenanteil an einem Wohngebäude mit Bindungsfrist größtenteils über ein Förderprogramm des Landkreises Diepholz finanziert. Dadurch konnte sie die Belegungskriterien im Rahmen des Förderprogrammes selbst festlegen. Die Bindungsfrist beläuft sich auf nur 10 Jahre. Das Projekt umfasst 8 Wohneinheiten und wurde im November 2018 fertiggestellt. Ähnliche Projekte sollen noch bei der Stadt Syke und der Gemeinde Weyhe umgesetzt werden. Das Förderprogramm läuft allerdings zum 31.12.2018 aus und kann daher künftig nicht mehr genutzt werden.

Der Ausschuss für Steuerung und Finanzen bedankt sich bei Herrn Tenschert für sei Kommen und die Informationen zum bezahlbaren Wohnungsbau.

zu 2 Verschiedenes

Es werden keine Punkte behandelt.

Vorsitzende Syrnik schließt um 18:04 Uhr den nichtöffentlichen Teil der Ausschusssitzung.

gez. Sonja Syrnik
Vorsitzende/r

gez. Nicolai
Protokollführer

gez. Klumpe
Fachdienstleiter